

alten Benediktinerabtei von Santo Stefano de Pinis, von welcher schon um das Jahr 1020 Erwähnung geschieht.

Der Blick von diesem Friedhofsparadiese ist reizend. Meer und Festland wetteifern förmlich, dem Auge die farbenreichsten und abwechslungsvollsten Bilder vorzaubern. Schaut man auf das schwachbewegte tiefblaue Meer mit seinem reichen Kranz von Inseln, so ist man entzückt über den unaussprechlichen Abendfrieden, der auf den Wassern ruht, und blickt man nach den zackigen Bergen, an deren Fuß sich Salona schmiegt, und schaut man wieder nach dem Hafen und nach dem Golfe mit dem weißen Band von Häusern, in denen eben die letzten Strahlen der untergehenden Sonne hell aufflammten, so kann man sich von diesem Bilde nicht trennen. Hier, so wollte uns scheinen, sahen wir ein Stück irdischen Paradieses.

Aus dem Tagebuch der Äbtissin Magdalena Heidenbucher, O. S. B. von Frauenchiemsee, 1609—1650.

Von M. Gertrudis, O. S. B. Frauenchiemsee.

Unter den Frauenklöstern Deutschlands ist die Abtei Frauenchiemsee oder Frauenwörth in Ober-Bayern das älteste Kloster. Seine große Geschichte, welche einen Zeitraum von 1100 Jahren umfaßt, zählt 51 Äbtissinnen auf, welche daselbst den Hirtenstab geführt haben, und von denen mehrere in jeder Hinsicht bedeutend waren. Eine der merkwürdigsten Frauen ist Magdalena Heidenbucher von Kauferingen, welche das Kloster im Chiemsee 41 Jahre lang regierte. Alle mehr oder weniger wichtigen Ereignisse hat sie während dieser langen Zeit in ein Tagebuch eingetragen und ausführlich, manchmal auch naiv und ergötzlich der Nachwelt überliefert. Frau Magdalena beginnt also:

„Als man zelt nach Christi Unsers Erlesers unnd seligmachers Heiligen geburt, Ein Tausend Sechshundert unnd im Neunten Jhar, am Tag Matthie deß heyligen Apostel, welcher ist der 24 Tag February sein wir Frau Maria Magdalena Haydenpuechnerin zur Frau unnd Prelattin Erwelt worden. Erstlich den 13 February ist ein bruef von Minchen khomen, darinen vermelt gewöst wie das auf den 24 February ein ordentlichen Walltag einer anndtern Frauen unnd Abtissin fir genomen solle werden. Von Salzburg hat mans nit Hergeschriben. than es ist unser Herr Peichtvatter der Erwirdig geistlich unnd wollgelert Herr Adtam Khempff ohne das zu Salzburg gewöst. Dem selben Hat man den tag anzeigt unnd ein schreiben gäben, das ist Latainisch

gewöst das Haben sein E. Erwirtdt an die Khirchdier miessen anschlagen. volgeten Sonndtag Habens Ir E. Er. auf offner Cannzl deytsh verlössen miessen. unnd ist nichts anndters gewöst als das von Ir Hoch Frl. Gnaden Erzbischoffen zu Salzburg als düß Closters unnd Gotts Hauß ordinario ein ordenlicher Walltag den 24 February sey angestölt wordten. Den 22 tag February der an einem Sonntag gewöst zu nachts umb 7 Uhr sein die Comissary alhie ankhomen. Erstlich der Hochwirdig in Gott Edle Hochgelertte Herr Johann Khurz beider Reehten Doctor. Hochfrl. Erzbischofflicher Rath zu Salzburg unnd Khirchherrn zu Prixenthall. An disen tag Haben gemelte Herrn nichts gehandelt sonder nach dem nacht mall zu Ruch gethan. An dem Montag hernach wölcher der 23 February gewöst ist gemelter Herr Doctor Khurz unnd Doctor Rothmair zu morgens umb 7 Uhr Herab In die Abtey ganggen, meiner unnd der fotttern 4 Amtfrauen begert unnd anzeigt wie sy Ir Hoch Frl. gnaden zur Erwöllung einer andtern Abtissin herr auß verordnet hab. Nach disem sein sy als palt In die Khirchen ganggen, ein möß In verstorbner Frauen Seeliger¹⁾ Cappelln. und ein möß auf dem Hochaltar von der Vigilia S. Mathio lössen lassen. Wie solhe auß gewöst, sein gemelte 2 Herrn Sambt dem Notari in das kleine stibl hinauf an das Gätter ganggen. Da hat ein Frau nach der andern hinauf gehen miessen. unnd haben Jedliche In Sonnderheit gefragt was alters sy sey. wie lang im Closter. nach Ihren namen unnd stamm sy sey. unnd was sy für Ämbter hab. diß alles hat der Nottari beschreiben miessen. unnd sein also biß auf das morgen mall oben pliben. nach dem össen sein sy widerum hinauf ganggen unnd also den ybrigen theill der frauen auch gefragt. An disem tag am Abent haben wir peichten miessen aber kheimem Frembten Sonndern unnserrn Peichtvatter. Gemelten tag zu abendts umb 3 Uhr sein die fürstlichen Comissary von Minchen auch ankhomen. Erstlich der Erwirtdig In Gott Edl unnd Hochgelertte Herr Banngraz Ghottscephach. der H. Schrift Doctor unnd Dechant bey unser lieben Frauen in Minchen. Der Edl unnd vöst Phillip Syckenhauser von unnd zu Syckenhausen. Frl. Dth. Rath unnd Renntmeister zu Burkhausen auch Pflöger zu Mattigkhofen. Der Edle unnd Hochgelertte Herr Andre Fechner beeder Rechten Doctor. Frl. Dthl. in Bayern Rath unnd geistlicher Secretarius zu Minchen. An disem Montag als den 23 February zu nachts umb 6 Uhr Hat Herr Doctor Khurz düß Convents begertt, sein wir alle Hinauf Ins stibl an das gätter ganggen. da Hat ehr unß anzeigt, wie mans volgeten tag Hernach mit der Wall In allen Dingen halten werdt wie es than Hernacher verzeichnet ist. Man

¹⁾ Sabina Preyndorfer 1582—1609.

hat auch noch an disem tag spatt die Klagdiecher wökh thein unnd die Khirchen aufs schenest aufpuzen miessen mit Hältum ¹⁾ und Döbichen. aber die Capellen darin die verstorbne Frau Seelige gelögt wordten hat man noch mit den Klagdiechern lassen vergeiben. than der 30. ist noch nit gar auß gewöst. Ittem man hat noch nit zu dem Hältum Casten khindt than sy durch die 2 Herrn von Purkhausen als Herrn Canzler unnd Rentmeistern pötttschafft verpötttschirt sein worden. (wie In der verstorbenen Frauen Seeligen toten piechl zu findten.) Darum hat man zum Herrn Rentmeister von Purkhausen geschickt. wölcher auch schon hier gewöst unnd Ims lassen an Zeigen das man die Khästen eröffnen mieß. der es also geschehen lassen. Das Capittl hat man auch mit Döbichen außgeschlagen. den altar aufs schenest aufgericht. In die Mitte ein Disch gesözt, auf ein Döbich gelögt. ein Cruzefix und plossen khölch Sambt dem patten darauf gesözt, auch das Remisch misal auf den Disch gelögt. es hat auch födern Dinggen unnd papier darauf glögt miessen werdten. aber den Abtstab hat man nit hinab tragen. An den 3 Endten döß Disch Jedes orth ein seßl gesözt auf wölchen die 2 geistliche Herr von Salzburg und Herr Dechant von Minchen gesössen. am 4 orth döß Disch ist ein stuel gestandten darauf der Notari gesössen. darnöben ein stiele wie man darauf khniet gestandten wölcher auch mit einem Döbiche überzogen gewöst. Hindter der Dier ist auch ein Dischl gestandten mit Döbich bedöckht darauf födern und Dinggen gewöst. Zwischen den 2 Disch auf der Döchetin Chor sein 3 seßl gesözt wordten. Darin die Herr von Paumburg, ²⁾ Abt. von Seeon ³⁾ unnd Probst von Chiemsee ⁴⁾ gesössen. Die auch bei der Wal gewöst sein. Hindter der Dier hat man auch ein gluett In einen Drickerhuett ⁵⁾ sözen miessen. Am Erchtag ⁶⁾ das ist den 24 Februari am S. Mathiastag hat man Prim, Törzt, preciosa, Sext unnd Non alles auf ein ander gesungen, unnd wie sonst umb 6 Uhr Prim geleidt, darnach ein möß auf unserm

¹⁾ Hältum = Heiligtum oder Reliquienpyramiden, wie sie noch jetzt an Festtagen in Chiemsee ausgestellt werden.

²⁾ Baumburg in Ober-Bayern war ein Augustiner-Chorherrnstift, gegründet von Adelheid von Sulzbach 1144. Es wurde bei der allgem. Säkularisation 1803 aufgehoben.

³⁾ Seeon eine Benediktiner-Abtei, wurde 994 vom Pfalzgrafen Aribo gegründet; 1803 aufgehoben. Die Gebäude sind jetzt im Besitz des Fürsten von Leuchtenberg.

⁴⁾ Herrn-Chiemsen 776 von Herzog Thassilo II. für Benediktiner gegründet, 908 von den Ungarn zerstört, 1130 wieder errichtet und mit Augustinern besetzt; 1803 aufgehoben und jetzt Staatseigentum. Die Kirche ist in ein Bräuhaus umgewandelt, im Kloster »das alte Schloß« genannt, wohnen Beamte.

⁵⁾ Glutpfanne.

⁶⁾ Dienstag.

Chor gelösen darunter hat man unuß gespeist.¹⁾ Nach Volentung diß das Hochambt gehalten. Das hat man vom H. Geist gehalten unnd die Frauen haben figeriert. als palt das Ambt fir gewöst ist der Convent Ins Capittl hinabgangen und nach Ordnung auf Ihr Chor herumbgestanden. aber khein Schwöster ist mit hinab khomen. es ist auch Herr Doctor Khurz, Rotmair Nottari, Herr Döchant von Minchen, auch die 3 Herrn Prelaten von Paumburg, Seon und Herrn Chiemsee hineingangen. als sy sy gesözt hat Herr Doctor Khurz als obrister und an döß Bischoff statt die Rött gethan was Ursach sy versamlet sein und wie man sy In allem verhalten soll. Erstlich hatt eine nach der andern wie mir nach ornung gestanden fir den Disch nöben dem Notari mießen sten. 2 Finger auf die lingge Prust mießen lögen. Da hat ir Herr Doctor Khurz dise nachvolgette Wordt vorgesagt, wölche Im ein Jede laudt mießen nachspröchen hat auch Jede bey Irem Dauff und Zuenamen genennt. Ich N. N. schwiere das ich on allen Falsch unnd arglistigkheit zu einer Abtissin Erwöllen will die so dem gottßhauß In geistlich und zeitlichen nuzlich sein khan. als war mir Gott helff unnd das heilige Ewangely. Als palt sy diß gelibt gethan, ist sy von stundten zu dem Dischl gangen so hindter der Dir gestanden und auf ein Zöttl so der Notari zuner geschnitten, und auf das Dischl gelögt dise Wordt schreiben mießen. Ich N. N. Erwölle zu einer Abtissin N. N. Nach disem hat sy das Zötteln zu Samen gelögt und ist zu Herrn Doctor Khurzen auf die Linkhe Seidten gangen der hat Ir den Khöleh mit dem Patten fir gehalten. ist sy niderkhniert und das Zöttele darein gelögt. als palt hat In der Herr widerum zuedökht und auf den Disch gesözt. also hat ein Jede schwieren und schreiben mießen. Nachdem wir alle geschworen haben, hat man unß heißen abweichen. Haben wir im Kreuzgang gawartt biß unß der Notari widerum beruefft. also sein wir nach ornung wie zuvor gestanden. Da hat Herr Doctor Khurz vermeldt wie 2 Frauen in gleicher Wall sein. Darum sollen mir Inen die Wall ybergöben so wöllen sy auß disen 2 Frauen eine nemen. also haben mir widerum mießen abweichen. unnd wie man unß widerum berufft, hat Herr Doctor Khurz die Wall außgesprochen und gleich als palt weil mir noch alle bey Samen gewöst unsere Zötteln alle mit ein andter verprennt auf dem Drickherhuett darinn die Gluett gewöst. Nach disem hat unß Herr Doctor Khurz bey der Hanndt genomen und nöben unser hinauß in die Khirchen gangen. Die Stäffl hinauf nöben dem Friemößaltar auf der Herru Chor.²⁾ Hat ehr sy und mir gögen dem Volkh gewenndt eine Vermanung gethan

¹⁾ Die hl. Kommunion ausgeteilt.

²⁾ Presbyterium.

und also dem Volkh firgestölt. nach disem haben mir fir den altar gen mießen und auf den Döbich und Khibß so daselbst gelögt gewöst niderlegen mießen. Da hat man als palt angefangen mit allen gloggen zu leidten und den te Deum Laudamus auf der orgl angefangen zu schlagen und einen Vers umb den andern gesungen und geschlagen und hat In Herr Döchant von Chiemsee geschlagen und die Priester pro Choro gesungen. Der Convent ist auch mit uns hinausgangen nach ornung allemal 2 mit ein andter. Wie der te deum laudamus volent gewöst hat der Herr von Chiemsee die Colecten von der H. Dreyfaltigkeit gesungen. In dem Rauchmandtl und unter der Infl. Wie diß volent gewöst hat unß Herr Doctor Khurz In unßern Pettstuel gefürt daselbst glich gewintsch dößgleichen der Convent darnach die andern Herrn geistlich und weltlich. Darnach sein mir alle widerum herauf gangen und die Herrschafft zum össen. An disem Tag ist nach dem morgenmall Herr Rothmair herab in die Abtei gangen, Sambt dem Notari. und dem Convent anzeigt wie sy durch einen Latteinischen prieff (wölchen der Notari Inen verzeichnen werdt) Ir Hoch Frl. Gnaden die firganngne Wall anzeigen miessen. Diesen prieff hat die Gichtlin auf Pärgement geschrieben und darunter hat sy Jede Frau mit Iren Dauff und Zunamen unterschreiben miessen. aber mir haben unß nit unterschreiben dirffen than es hat nur dem Convent zuegehert, es ist auch diser prieff mit döß Convents In Sigl verfürtigt wordten. Disen prieff hat man bey einem eignen potten Ir Hoch Frl. Gnaden Hinein geschikht Nöben einer Supplication darinnen der Convent die mietigst gebetten, das man unß bestätten und weihen soll. Diß hat man alles Herrn Doctor Khurz zuegeschikht, der hatts überantwort. Am Mittwoch den 25 Februari hat Herr Doctor Khurz widerum zu unß und den votteren Amtfrauen begerrt. und sein beede Herrn In die Abtey gangen. und haben unß bevolhen daß mir widerum Im Convent sein sollen. auch im zeitlichen nichts zu thun haben. biß nach unserer Weich. wan aber ettwas Wichtiges für fielle sollen mir solches nöben den ältern Frauen abhandlen. aber die vottern Amtfrauen sollen Ire Ämter wie bißherr verrichten. also seyn sie alle nach dem morgen mall widerum abwäh gereist

Auf diß mall hat man khainer Herrschafft nichts verehrt. Sondern haben unß durch den Richter entschultigen lassen. weil noch alles verspört khine es jezunt nit sein. aber nach der Weich soll solches geschechen. allein öttlichen Diener die man vermeint das sy zu der Weich nimer werdtent khomen hat man Jedem ein Daller göben wie In Raittungen zu findten ist. In diser Zeit Zwischen der Wall und unserer Weich hat man alle Prieff In unserm namen lassen außgehen und also unterschriben. Maria.

Magdalena Haydenpuechnerin Erwälte Abtissin. aber so woll unsere als einer Convent Frauen Prieff hat man mit dem Engl verpöttschiertt. Ittem zu dieser Zeit hat man khain neustift oder andere Hanndtlung so verzug haben khindten. nichts abgehandlet kheinien Dienner beurlabt oder aufgenommen biß nach unserer Weich. Weill aber dise Zeit die Paurn Iren Sam Habern gern gehabt. und so hoch gebötten man soll den Khasten aufthain. haben mir umb solches zu Salzburg und Purkhausen Rath gefragt. ob mir unß solches undtersthen dirffen hat man unß solches vergundt weill die Weich so lang verschoben wordten ist.

Anno 1609 den 24 tag Apprillis am tag Georgy des Heilligen Martteres sein wier Frau Maria Magdalena Haidenpuechnerin durch Hernach beschribne Herrn zur Frauen unnd Prelatin Alhie un Frauen Ciembsee Confermiert unnd Benediciert wordten. Erstlich den 3 Apprillis sein schreiben von Salzburg khomen aines vom Consistori. Das andter von Herrn Doctor Khurzen darinen ist unß der Tag unserer bestättigung und Weich Ernennt wordten. Den 23 Apprillis das ist an S. Giergen Abent am mittwochen In der osterwochen zu abents sein die Herrn Ankhomen. Derren namen herrnach verzeichnet sein. Erstlich der Hochwirdig In gott Herr Herr Claudius epps In polonia dieser Zeit weichpischoff zu Salzburg gewest Sambt 2 Cappelänen. Herr Doctor Johann Khurz. so auf der Wall auch alhie gewöst. Der Notari vom Consistori so an der Wall auch alhie gewöst. Der Edle und Hochgelertte Herr Egidius stöll beeder Rechten Doctor. Disen hat unß Herr Doctor Khurz zue einem peystandt mit herauf genommen.

Bayrische Comissary. Erstlich der Erwardtig In gott geistlich Herr Christoff pernäckher Döchant zu Mattigkhoffen. Der Edle und Hochgelertte Herr Johann vischer zu Teichstett der Rechten Doctor beeder. Fr. Dth. Herzog Maximilians In Bayern und Herrn Coatiutors In Cölln Rath und Canzler zu Burkhausen. Der edle und veste Herr Philipp von und zu Sickenhausen. Fr. Dth. Rath und Renntmeister zu Burkhausen und Pfleger zu mattigkhoffen. wölcher an der Erwöllung auch alhie gewöst. Auf unnsere Weich hat man niemandts berueffen allein den Herrn von Paumburg. Herrn von Seon und den von Chiemsee. Mir haben auch den Herrn von Terring umb sein verdökhtes schiff lassen ansprechen. Das haben mir dem Weichpischoff und andern herrn von Salzburg hinab gen Grabenstatt entgögen geschikht und durch unsern Herrn Peichtvattern herauf belaidten lassen. wie sy khomen seyn sy alsfalt vom schiff In die Khierchen gangen. hat man mit allen gloggen zu Samen geleidt. auf der orgl den te Deum laudamus geschlagen und der Convent einen Vers umb den Andtern gesungen. nach disem haben die Herrn

das nachtmall gössen und weider disen tag nichts gehandelt. Man hat die Khirchen an disem Tag widerum aufs schenest aufgericht. und auf der Herrn Chor die Erdten allethalben mit Döbichen überlöggt. und gleich vor dem grossen Creiz oben auf ein Sessl gesözt darfir ein khniestielle wie an einer Proföß daselbst haben mir miessen khnien.

An S. Giergentag als den 24 Apprillis das ist am pfnztag ¹⁾ In der oster wochen zu morgens frue. hat man mitten In der Abtey einen Disch aufgericht mit einem Döbich. Darauf hat man allerley Convect und 3 grosse pöcher mit siessen Wein gesözt. an die obriste statt ein sessl gesözt darin Herr Doctor Khurz gesössen. nöben Im auf der linkhen seitden ein khnie stielle darauf haben mir khnien miessen. wie mir das glib gethan. auf der Rechten seitden nöben Herrn Doctor Khurzen sein 2 lannghe pennkh gestandten mit Döbich überzogen darauf der Weichpischoff die Herrn von Minchen und Prelatten gesössen. Hernach um 7 Uhr sein die Herrn in die Abtey gangen und sy nach ornung wie gemelt nider gesözt sein mir mit unserm Convent auch darein gangen. Der Convent ist nach ornung gestandten. aber mir haben gögen Doctor Khurzen über miessen sthen. nöben unß auf der Linkhen seitden ist gestandten Doctor stöll als unßer Beistanndt. es ist auch in der Abtey gewest unser Herr Peichtvatter. Herr Pfarr zu Rosnham.²⁾ unser Cappelan Richter und Hofschreiber. auf dem Sall ist das gemeine Volekh gestandnten. die hat man lassen zusehen, alle Menschen wer gern gewöllt hat. Wie nun alle Menschen bey Samen gewöst hat unser beystandnt angefangen In Lattein die Rütt zu thain. wie das mein Convent begere mich zu bestätten und zu weichen. auf wölches Herr Doctor Khurz widerum In Lattein geantwortt und haben also öttliche mall In Lattein gögen einander gerött. Nach disem ist der Notari vom Consistori Sambt unserm Herrn Peichtvatter und Herrn Pfarrer von Rosnheim auf den Saal hinaußgangen und das Volkh so draußen gestandnten gefragt. ob sy begern unß zu bestätten und zu weichen. (und der Notari hat es dem Herrn Doctor Khurzen In Latein gesagt). darauf sy Ja geantwortt. sein sy widerum hineingangen. darauf haben mir hingehn und nöben Herrn Khurzen auf das stielle khnieen mießen. und ein bekhantnus döß Catholischen glauben thain mießen. Wölches mir alles deytsh lössen mießen. nach diesem widerum ein deytshen und lateinischen prieff mießen lösen. darin mir das gelibt gethan. als palt darauf hat unß Herr Khurz ein gulten Ring mit einem Diamantstein

¹⁾ Donnerstag.

²⁾ Rosenheim, Städtchen zwischen München und Chiemsee gelegen. Die Äbtissin war von Rosenheim »Kirchfrau.«

angestöckht. (wölchen unß unser Convent khauft. aber vonn dem Kloster bezalt.) und also an statt Ir Hoch Frl. Gnaden bestettiget. nach disem sein mir widerum aufgestanden. hat unß unser Convent eine nach der andtern khniet glikh gewünscht und also ist die Bestettigung vollent gewöst und Jederman auß der Abtey gangen In die Khirchen hinauß. Man hat unß 2 Conventfrauen zuegöben, als Schinweissin und Wittmanin. Die haben auf unß miessen wartten und sein nöben unnsrer hinauß ganggen durch den Creizgang In die Khirchen auf der Herrn Chor. Zum Creiz an das orth wie das stielle aufgericht gewöst. nach unnsr ist der Convent ganggen alle mall 2 mit einandter. und die ältesten schlecht¹⁾ nach unß. Nach disem hat man das Hochambt angefangen. wölches Herr Weichbischoff gehalten und seine 2 Cappläne haben zu altar diennt. Die Herrn von Chiemsee haben das Ambt figeriert und Herr Döchant daselbst hat die orgl geschlagen. Der Convent ist das ganze Ambt In der Khierchen drunten gewöst und in dem gestiehl darinn die Richter in stheet gestannden. Alspalt die Epistl für gewössen unndter dem haben mir fir den altar miessen gehn. Für den Pischoff nider khniet unnd der Bstätt Prieß gelössen. Darnach haben mir unß fir den Altar an die erden gelögt. Hat man die 7 Punß Psalm gelösen. Darauf der Pischoff Colekten gesungen. Hat unß geraucht und mit dem Weichprun besprenngt. nach disem sein wir widerum fir den Pischoff khniet der hat ein Oration gesungen. darundter seine Handt auf unser Haut gehalten. nach disem sein wir durch unser 2 Conventfrauen widerum an unser orth gefiert wordten und daselbst bis zum opfortorium verpliben. Zum opfortorium sein mir widerum zum altar gefiert für den Byschoff niderkhniet. Da haben unß unser Richter unnd Hoffschreiber das offer hinzuetragen. Wölches wir dem Byschoff also khniet überantwortt. Erstlich die växene khierzen so das gannze Ambt geprennt wordten. hat 2 Pf. Wax gewögen mit 3 stranngen gemacht. darin sein gestöckht 34 Dreyer. mer 2 faßl Wein mit Syessen wein. In jedes faßl ist 6 Maß ganggen. Die 2 Faßl sein gannz versilbert gewöst und die Raiff eins umb das andter vergult. Und an den Pütlen ist deß Closters und unnsrer Wappen gemalt gewöst. mir haben auch 2 grosse Semel Wöggen geopfert Jeden P 20 kr. diß offer Hatt alles dem Weich Byschoff zuegehert nach disem sein mir widerum an unnsrer orth khniet. biß sy der Byschoff gespeist hat gehabt. alsthan sein mir widerum für den altar ganggen hat unnsr der Byschoff auch gespeist.²⁾ darnach sein mir abermals an unser Orth gangen. Wie das Hoch Ambt auß gewöst haben mir In

¹⁾ gleich, unmittelbar.

²⁾ Die hl. Kommunion gereicht. Der Ausdruck »gespeist« ist noch jetzt in Bayern gebräuchlich.

einen seßl mießen Sizen wölcher oben bey dem Herrn gestiehl gestandten auf der Seidten bey dem Hochwirdigen Sakrament und der Weich Byschoff ist nöben unns auf der Linkhen seidten gestandten. Da hat man Im das Crönnlein¹⁾ (so zuevor das ganze Amt auf einem gefarbtten khysl auf dem altar gelögen) zuegedragen. Das hat ehr unß auf gesözt und darauf Vers. und Colecten gesungen. Darnach hat eine Jede Conventfrau nach ornung hin mießen gen. und unß die rechte Hanndt khust. nach disem sein mir Sambt den Conventfrauen widerum herauf gangen. den Abtstab hat unß unser Herr Peichtvatter vortragen. und ist auch Imer zue dem Amt nöben unß khniet. Also ist es vollent gewöst. Und ist Jederman zum össen ganngen. nach eingemomer mallzeit hat man Angefangen zu firmen.

Am Freytag hat man widerum den ganzen tag gefirmt. es haben auch am Freytag die Herrn von Purkhausen die Reittung darschaut und alle Ding Eröffnet auch uns das Weltlich eingantwortt. und alle Diener das glib In der Abtey In beysein der Bayrischen Comisari gethan. In der Sacristdey haben auch die Bayrische Herrn alle Ding besichtigt und in das Inventari geschriben aber Herr Doctor Khurz ist auch darbey gewöst. Am Sambstag sein die Herrn von Salzburg Frue Abwökh gereist. aber die Bayrischen Comissari sein allhie beliben biß auf den Sonntag zu abendts. haben am Sambstag undttaggs nach den Convent geschikht und Inen verlösen ettliche Punkten die sy unß zu halten bevolchen haben.“

Damit beschließt die Abtissin den Bericht über ihre Wahl und Weihe. Es folgt jetzt ein langes Verzeichnis der Ausgaben, welche sie für Opfer, Wein, Kleidung und anderes verursachte. Bedenkt man, welchen Wert das Geld in damaliger Zeit hatte, so waren sie sehr bedeutend. Das beweisen auch die „Verehrungen“, welche die Äbtissin nach altem Brauch den geistlichen und weltlichen Kommissarien machte. Frau Magdalena schreibt:

„Erstlichen in die Cannzley Dax 48 fl. Herrn Doktor Khurzen so 2 mal bei der Wall und bestettigung ist herauß gewöst verehrt 36 Taller. Herrn Weichbyschoff einen Pöcher bey 32 fl. Herrn Doctor Rothmair so allein auf der Wall allhie gewöst verehrt 27 gld. Dem Notarius von Salzburg so an der Wall und Weich alhie gewöst verehrt 25 Taller. Dem Herrn Virgilius Stötterer welcher unnsere Beystandt gewöst verehrt 15 Taller. dem Substituten 6 Taller. dem Cursus 2 Taller. Döß

¹⁾ Bis zur Klosteraufhebung (1803) trugen die Aebtissinnen von Chiemsee eine goldene Krone bei feierlichen Anlässen. Dieser Gebrauch ist auf die erste Abtissin zurückzuführen, welche aus königlichem Geschlecht war. Es war dies Irmengard I., eine Tochter König Ludwigs des Deutschen. Sie starb 866 und wird als Selige verehrt.

Herrn Weichpischoffen beeden Capplan. Jedem verehrt 3 Taller thuett 6 Taller.

Den Minchnerischen Herrn Comissarien. Verehrung. Erstlich Herrn Renndtmeister zu Burkhausen. So bey der Wall und Weich alhie gewöst einen Böcher verehrt bey 32 gld. Herrn Dechant zu Mattigkhoffen der allein an unserer Weich da gewöst verehrt 20 fl. 15 kr. Herrn Dechant von Minchen So auf unserer Erwällung gewöst verehrt 52 fl. Dem Herrn Doctor Wochner der auch an der Wall alhie gewöst verehrt 42 gld. Herrn Cannzler von Purkhausen so allein an unserer Weich alhie gewöst verehrt 23 gld. Dem Comissionschreiber von Purkhausen göben 9 fl. Döß Herrn Renndtmeisters Schreiber 3 fl. 36 kr. Seinem Reidtkhnecht 1 fl. 30 kr. Döß Herrn Dechants von Mattigkhoffen 2 Diener Jedem göben 2 fl. thuett 4 fl. Herrn Doctor Khurzen 2 Diener auch einem Jeden göben 2 fl. thuett 4 fl. Herrn Weichbyschoff 3 Dienern Jedem göben 2 fl. thuet 6 fl. Item 4 guttschi¹⁾ Jedem 1 fl. thuett 4 fl. Dem einspänniger göben 1 fl. 15 kr. Döß Herrn Canzlers fuer khnecht 45 kr. Item döß Herrn Dechants beeden Dienern mitt einandter göben 1 fl. 45 kr. Döß Herrn Dechants Schreiber Drinkhgelt 2 fl. 48 kr. Item des Herrn Doctor Rottmairs Dienern 2 fl. Herrn Doctor Khurzen Reissingen Khnecht 1 fl. 15 kr.

Verzaichnus was auf Zierung²⁾ ist ganngen. Erstlich die Salzburgischen verziertt 40 fl. Item nach vermög döß Herrn Dechants von Minchen Außzug was der Herr am Herab und Zu Ruckh farren verzörtt hat auch dem Furmann göben hat thuett 33 fl. 7 kr. Item wie Herr Cannzler und Herr Renndtmeister zu Burkhausen nach absterben gewöster Frauen Seeliger wögen Fürnembung der Spör. auch hernach an unserer Wall und Weich mit Sambt dem Herrn Dechant von Mattigkhofen allet halben verziert nach laudt Irer Verzaichnus 50 fl. 9 kr. 2 Pf. Item unnsers Hoffwierths Schreiber gehn Salzburg geschikht von wögen des Süessen Weins für die Herrn zue unnserer Weich und zum opfer. hat ehr verziertt nach laudt seiner Zöttl 1 fl. 30 kr.

Anno Domini 1609.

Die Äbtissin trat gleich im ersten Jahre ihrer Regierung mit großer Tatkraft auf. Im Tagebuch werden zuerst die Steuern aufgezählt, welche das Kloster alljährlich zahlen mußte. Sie betruhen in Bayern 369 fl. 3 kr. 15 Pf.; in Tirol 162 fl.; in Salzburg 11 fl. 3 kr. Darauf berichtet Frau Magdalena, daß sie die Kirche bei St. Martin, das Richter- und das Wirtshaus neu decken ließ, 3 Güter gekauft und für schöne Paramente und verschiedene

¹⁾ Kutscher.

²⁾ Zehrung.

Kirchenzier gesorgt hat. Auch im Kloster selbst nahm die Äbtissin verschiedene Verbesserungen vor. So ließ sie über die Conventstuben „ein östrich schlagen, damit es desto wirmer sey, auch ins khuchlstibl einen neuen offen setzen.“ Für ein Fürstenzimmer wurden die „15 Geheimnus unser Lieben Frau“ gemalt „Zumerung der Andacht aller gastung so darinen sein werden.“ Wichtig war die Wiedergewinnung des Jagd-Rechtes, welches in Folge schlechter Verwaltung unter einer früheren Äbtissin verloren gegangen war. Aber nicht nur die Güter des Klosters mehrten sich, sondern auch die Klostergemeinde nahm zu durch den Eintritt von drei Jungfrauen. Die Äbtissin schreibt:

„In disem Jar ist die Edle unnd Ehrndugetreiche Junkhfrau Anna Jacoba elsenhamerin, döb Edlen und gestrengen Herrn Christoff Ulrich von elsnham zu Wolga Frl. Dth. Chamerpresident in Minchen eheliche Dochter In unser Closter khomen. An S. Phillip und Jacobstag. Ihres Alters Im 12. Jar und ist durch die verstorbene Frau Abtissin Seelige Auf genommen wordten. aber Erst bey unß herein khomen. Ittem die Edle und Ehrndugetreiche Junkhfrau Margaretha von Haslanng döb wollgebornen Herrn Herrn Heinrich von Haslang zue Hochenkhamer Frl. Dth. Chamerherr und Pflüger zu filzhoffen gewöst (Seeliger gedechtnus) eheliche Dochter ist auch diß Far in unnsere Chloster khomen den 8 october. Ires Alters im 15. Jar. Dise Junkhfrau haben Ir Dth. Herzog Maximiliani gemachl alsfalt nach unserer Wall eingebötten. Ittem in disem Jar haben mir der Edlen und Ehrndugetreichen Junkhfrauen Johanna Waltherin döb Edlen und gestrengen Herrn Lonnginus Walther zu Waltherswill Erzbyschefflichen Rath und Hautman auf dem Schloß zu Salzburg eheliche Dochter den Heilligen Ordten Angelögt. An unsers lieben und Heilligen Vatters S. Wenedicten Erhöhungstag. Ires Alters im 16 Jar.“

Den Schluß der Aufzeichnungen vom Jahre 1609 macht folgende Notiz. „Ittem in disem Jar ist allethalben undter den fürsten grosser unfridt und Zwydracht gewöst. also das man sich grosses kriegs besorgt. deshalb unser lanndtsfürst durch ein mandatt bevelch göben das man alle Sonntag und feurtag die ganze Fasten das 10 stindtig gebett verrichten miessen biß auf den palmsonntag. diß hatt man zu morgens umb 6 Uhr Angefangen, und den ganzen tag gewerdit biß zu nachts umb 4 Uhr. es hat auch mein Convent und ich alle tag besondere gebett miessen verrichten.

Anno Domini 1610.

Die Äbtissin hält es der Mühe wert, der Nachwelt zu überliefern, daß sie, Frau Magdalena, eine alte „khuchl“ abbrechen, den „Traidt Casten dückhen“ und eine Holzhütte neu aufführen

ließ. Doch hatte die Äbtissin auch große Bauten im Sinne, denn in diesem Jahre wurden 6 Ziegel- und Kalköfen angelegt. Im Laufe des Jahres verlangte der Kurfürst¹⁾ vom Kloster die Anlegung eines Weges zu Seebruck.²⁾ Da dies, sowie die Instandhaltung desselben mit großen Kosten verbunden war, bat die Äbtissin „Ir Dth. wöllen dem Lieben gottßhauß khain solchen unkhosten auferladen“. Diese Bitte hatte guten Erfolg, denn wir lesen im Tagebuch weiter: „also ist es gott lob mit gnaden erkhent worden. also das man unß wie vor alter darbey verbleiben lassen.“ Doch bald darauf wollte der Kurfürst die Freiheiten des Klosters beschränken, indem er verlangte, daß alle döß gottßhauß pfarrer Ir Posseß von Ir Dth. abhollen. wölches than dem Lieben Gottßhauß nit ain klainer abschlag und grosse beschwärunus gewöst. Also haben mir an Ir Dth. Supliciert und seye also Gott lob bey den alten freyhaitten gelassen worden.“

Zum Schluß des Jahres kam Frau Magdalena in die Lage einen „Rauff Hanndtl“ unter ihren Untertanen in Seebruck zu schlichten. Die energische Äbtissin ließ durch ihren „Richter und Ambtleydt“ die Schuldigen „gefennkhlich alhie herrpringen, schickte sie gebunden nach Cling, wo sie einige Wochen gefangen blieben, bis die nötigen Erkundigungen eingeholt waren und legte den Verklagten zum Schlusse „2 khirchfartten“ als Strafe auf.

Anno Domini 1611.

Die Äbtissin berichtet die Einkleidung zweier Jungfrauen nämlich der Maria Sallome Syckenhauserin und der Margaretha von Gastlang. Dann zählt die Äbtissin einige kleinere Verbesserungen baulicher Art im Kloster auf und verzeichnet eine Gebetsverbindung mit den Herrn Kapuzinern. Darauf berichtet das Tagebuch folgende interessante Begebenheit:

„Ittem in disem Jar hatt sy ain unversechener Zwydracht und grosse Unainighait Erhöbt Zwischen dem Hochwirdigisten Fürsten und Herrn Herrn Wolff Dieterichen von Raidtenau Byschoff zue Salzburg³⁾ als unserm ordinario. auch dem Durchleichtigisten Fürsten und Herrn Herrn Maximilian Herzog in Bayern als unserm Weltlichen Schutzherrn. Und hat sy also Anfenkhlich erhöht. als Ir hoch Frl. gnaden der Byschoff den 7. october das Closter perdtlezgadn In der nacht unversehens mit khriegs volkh umblögt und eingenomen. als palt Solches der lanzfürst Erfarren hatt man In grosser Eill allethalben auf die

¹⁾ Maximilian I.

²⁾ Seebruck war eine Hofmark des Klosters.

³⁾ Er war Erzbischof von 1587—1612, in welchem Jahre er resignieren mußte. Er starb 1617. Ursache des Streites mit dem Kurfürsten von Bayern war die Salzausfuhr von Berchtesgaden.

Closter und zu dennen von der Ryderschafft bevelch auß gesandt das man sy mit pfärten und Reydern auch Jedes gericht und Closter mit Irem Fueß volckh (so zuvor auß gemustert gewöst) gerist mache. solcher bevelch ist uns den 13 october zuekhomen an einem pfnztag¹⁾ und gleich darauf den 17 dits das ist am Erchttag²⁾ hernach soll man zue trostpurg Ankhomen. und sollen mir von unsern 3 Hoffmarkhen 3 geriste pfärtt geschikht haben. Weill than ain solche khurze Zeit fir die Handt genomen wordten und so gar Eilez alles gerist gewöst sein solle. Haben mir döß halber nit ain klainen schrökhen und bekhomernus eingenomen auß Sonndern grossen Ursachen. Erstlich das mir nit mer als ain pfärtt bey Hauß gehabt. Zum andern das mir unsern richter eben zur selben Zeit in Esterreich geschikht gehabt. Drittens das mir unß besorgt haben es mechte unß zue grossem Nachtaill oder schaden geraichen. wan mir unssere Diener und pfärtt wider unsern ordinario sollen hinauß schikhen. aber auß Rath guetter verthrautter leidt und das Andtre Clester In unserer Nachbarschafft solches auch thain miessen, so haben mir unß mit 2 Pfärten gerist gemacht auch unsere 2 Diener als unsern marstaller und unsern Zins Brobst zu Rosenhaim Eustachy Rauschmair von fueß auf neu bekhlaiden lassen. und im namen Gottes den 17 oktober hinab auf Trospurg geschikht. alta die Reiderey von der Nachbarschafft zusammen khomen. Den 18. october hat man den Musterplaz zu Burkhausen gehalten. Dasselbst ist man verpliben. auch Ihr Dth. selbs personenlich daselbs gewöst.

Den 22 october das ist an ainem Sambstag hat Ir Dth. mit Ihrem khriegs volckh (so bey 20 Dauset zue Roß und Fueß gewöst) zue abents Spatt das stättl Tittmoning³⁾ mit grossem gewalt eingenomen than es von den Salzburgerischen khriegsvolkh starkh besözt gewöst. von dannen sein Ir Dth. Sambt dem khriegsvolkh auf lauffen und als than für Salzburg khomen. Weill aber Ir Hoch Frl. Gnaden nun mer bericht wordten das Tittmoning so mit grossem gewalt aingenomen wordten haben sy sich bey der nacht mit wenig pfärten und personen In die flucht begöben und hinein auf khärten zue gewölt. aber durch Ir Dth. Abgesandtes khriegs volkh undtervögen erwischt wordten und widerum herauß auf das schloß Werfen gebracht daselbst öftliche wochen woll erwartt. als than herauß auf Salzburg auf das schloß gefirtt altortt widerum mit pairischen Soltatten erwartt.⁴⁾ also hatt sy diser khrieg gott lob nit lang gewertt than In 14

¹⁾ Donnerstag.

²⁾ Dienstag.

³⁾ Städtchen an der Salzach, jetzt zu Ober-Bayern gehörig.

⁴⁾ Wolf Dietrich von Raithenau war nach seiner gezwungenen Abdankung noch 5 Jahre Gefangener auf Schloß Hohensalzburg.

tagen hat man Jederman widerum Abdankht. Der Almächtige Gott wölle unß Auf beeden Dailen vor khrieg und Anderm Unglickh hinfran genedigklich bevaren und in seinem göttlichen schuz Erhalten. Was unß gemelter khrieg alles khost findt man In unserer Jarraittung. Hernach diß Jar In der Vasten ist widerum zu ainem Pischoff Ervölt wordten der Hochwirdigiste In Gott Fürst unnd Herr Herr Marx Südtich ain Graff von der Hohen Embß.¹⁾ unnd ist Hernach umb Micheli geweiht und der Einridt gehalten wordten. Der Liebe Gott verleich Ir Hoch Frl. Gnaden genad In allen Dingen. Amen.

Anno Domini 1612.

In disem Jar nach der h. 3 khinigen Tag ist zu Minchen der landtag gehalten worden. Darein mir dan unssern Richter den Edlen und vesten Augustin preudorffer von orth geschickt. und ime ain gewalt mit der Abtei und des Convents Insigl verfürtigt göben haben. Item in disem Jar Am Suntag Exaudi haben unssere zwue Novizin. die Edle und geistliche Maria Sallome Sickenhauserin und Margaretha von Haslang ir Profesion than. Der Almechtig Gott verleihe inen sein göttliche gnad darmit sie in aller geistligkhait zuenemen und verharren. Amen. Deß Herrn Sickenhausers Dochter hat zu dem gottshaus Bracht 300 fl. 1 hundert fl ist dem gottshaus alßbalt zuegefallen. Aber die 2 hundert haben mir Ir auß gnaden Angelögt. das sie Alle Jar die 10 fl. Verzinssung geniessen solle. Da sie aber mit Thott Abgehn wurd sollen disse 2 hundert fl. auch dem gottshaus haimbfallen und zuegeherig Sein. Die Haßlingerin hatt zu dem gottshaus Bracht 800 fl. wölches sie in disem Jar völlig Erlögt unnd göben ir auch Ire freundt vom Hauß Hohen Chamer Ir löbenlang Järlich 15 fl. Aber nach Irem Absterben hat das gottshaus nichts mer zufodern und ist der freundschaft widerum zuegefallen. Die von Haßlang haben unß verehret ain schönne Silberne Gießkhantten und Böckh. Ittem Sie haben auch ein schönneß Mößgewandt von Silberne stuckh sambt der Alm, Corporal unnd khöleh facinet zum gottshaus göben. Item in disem Jar in der fasten haben mir dem Allmechtigen gott und seiner hochgelobten Muetter Maria zu lob und Ehr den grossen Hoch Altar in unserer khirchen Renoffiren lassen. Darum haben mir göben miessen 70 fl. und 2 fl. zum Drinkhgelt. Wir haben auch die 3 Althär In S. Marthinus khirchen Auf dem Wasen²⁾ alle 3 von neuem machen lassen. Auch die khirchen daselbst oben von neuem däßfen und pflastern lassen. waß es alles khost vindt man in unserer Raittung. Item in disem Jahr haben mir das

¹⁾ Marcus Sitticus, Graf v. Hohenems, Erzbischof von 1612—1619.

²⁾ Wiese.

neue Haus Auf dem Hoff von neuem auferbaut, wölches zuvor ain Alte khuchel und gewölb gewöst. Das haben mir in grund alles Abbröchen lassen und darnach mit dem neuen gemeur Baß hinab Biß an der Maur so bei dem See ist gefaren. waß uns solliches gestandten vindt man in unser Raittung. Die Ernante khuchel hat uns Abprochen unnd den neuen Bau widum aufgefirt ain welscher mauerer maister Anthoni genant. Item in disem Jar haben mir unsserm Convent Iren Brunen Im Convent garten durchaus alles von neuen machen lassen. Auch in disem Jar lögten mir deß Wollgebornen Herrn ladtislaus von Therring zum stain und perdenstain auf neuen khieningen Eheliche Freule Dochter Anna Renata den H. orden¹⁾ An und haben unnß aus Sunndlichem vleissigen Anhalten unnd vilfaltigen Bitten gemeltenß Herrn von Therring unnd desselben geliebten Frau Muetter seiner Freule Dochter halber in ainen Verthrag oder Verzicht eingelassen Ehe man sie in den H. orden angenumben, wölcheß gleichwol sunst nit preichig ist. weill aber Ernanter Herr von Therring zur selben Zeit sy widum verheirat hat haben wir solches gethan. doch mit disem Geding sover gemelte sein Freule Dochter den H. orden nit vermecht. Es Alsdann alles umb und ungiltig Sein solle auch sollicher Verzicht soll Erst zu der proföß verfürdtiget werdent.

Anno Domini 1613.

In disem Jar Erkhaufften mir das guett von Hannß staudtacher von Rosenham Im falckhenstainer Herrschaft gelögen. ist eigenthumlich umb 750 fl. und 5 Daller zum Beykhauff.²⁾ Diennt jürlich gilt 20 fl. Ehrung 14 d. 2 Hyenner, ain Gannss oder darfir 16 kr. Item in disem Jar haben mir dem Ehrenvesten Hannß Gögenpacher Richter zu Attl und Purger In Wasserburg 200 gulden gelihen, wölche unnsrer Conventfrauen Maria Salome Syckhenhauserin zuegehenen. Darum mir Ir alle Jar die 10 fl. Verzinsung Auß gnaden Erfolgen lassen. aber nach Irem Absterben das Gott lanng verhietten wölle sollen sy dem Gottßhausß haimbgefallen sein. Mer haben mir In disem Jar ein khalehoffen prennen lassen und 3 Ziegl öffen. Darundter öttliche Ziegl Zu den Flachdächern. Wölche unß gottlob gar voll gerathen sein. Ittem mir haben auch diß Jar Reverento den khyestall schier allen von neuem außpössern und 2 seillen aufmauern lassen. Ittem den prunnen so außerhalb döß Wirtshausß ist haben mir auch von neuem graben und machen lassen. Mir haben auch diß Jar 4 par grosse nöz Sambt ainem neuen Wagen Sambt aller Zuegeherung auch 9 neue Hasn nöz alles von neuem machen

¹⁾ Das hl. Ordenskleid.

²⁾ Handgeld.

lassen so alles zu dem geajdt¹⁾ gehert. khostet woll ettwas wie in Raittung zu findten. Ittem in disem Jar an Sankt Clara des Heilligen Junkhfrauen tag Haben mir der Edlen unnd Ehrntugetreichen Junkhfrauen Anna Jakobe Elsenhamerin döß Edlen und gestrenngen Christoff Ulrich von Elsnhaim zu Wolzachs Eurspurg. Haimbing und Winkelhaim Frh. Dth. In Bayrn Chamerpresident In Minchen und pflöger Mainburg und Frauen Anna Maria von Zeilhoffen Eheliche Dochter den H. Orden angelögt. Ittem in disem Jar an S. Augustins tag hat die Wollgeborne und geistliche unser liebe Dochter Anna Renata von Terring Ir profesß gethan den negsten tag herrnach ist der verzicht verfertigt wordten. und Irem Herrn Vattern In Beysein meiner Döchetin und der ältern Conventfrauen yberantworten ist mit dem Verzicht der Haslinger geleich gehalten wordten. allein daß der von Terring dem gottßhauß 2000 fl. göben solle. ain Dauset gultn solle Er in Jar und tag Erlögen das annder nach des Herrn Absterben dem gottßhaus Erlögt werdten. man soll auch meiner Conventfrauen als seiner Freyle Dochter alle Jar Ir leibs löbenlang 20 fl. leibgeding herain göben. Darvon haben mir Ir vergundt 15 fl. zu ainer Zuepueß nach Irer Notturft zu gebrauchen. Die 5 fl. haben mir unß vorbehalten. auf solliche Mainung wan sy etwan mit den 15 fl. Irer Notturft nach khain außkhomen hatt als than wolten mir die 5 fl. auß gnaden Ir auch Erfolgen lassen. sonst wirdt khainer Conventfrauen nit mer als 15 fl. leibgeding Erlaubt.

Anno Domini 1614.

In disem Jar ist ain solcher strennger Windter gewöst von grosser khälten und schnee. also das schier durch das ganze Bayrlandt das liebe getraidt durch den schne alles umbkhomen. also das man Im frieling schier in allen khornfeldern widerum anpauen miessen und haben Ir Dth. durch alle Clester, landtgericht stätt und Märkht scharffe bevelch auß gehen lassen das Jede Herrschaft Iren armen Undterthanen mit Draitt verhilfflich sey. Darmit die Felter nit ungepaut pleiben. Hernacher im Somer hat der laidige schaur das liebe getraitt auch das obst so gar Erschlagen das schier khainer undter unsern Undterthanen seinen völligen Dienst khindten eindiennen. Sonnderlich das khorn. ist also grosser Hunger an allen ortten bey den armen pauerslaiden gewöst also das sy döß Häberen prodt nit genug Zu össen gehabt. unnd haben an öttlichen orthen die Haydn²⁾ gemallen und prodt darauß gössen. es ist auch ein yberrauß khalter und langwiriger Windter gewöst also das der sehe biß zum finften mall Zuegangen. lötzlich lang nach ostern noch zuegefroren gewöst. Der Almechtige

¹⁾ Jagd.

²⁾ Buchweizen.

gott wölle unß hinfiran vor solchem strenngen Winter und schaur auch grosser teyrung genedikhlich und vätterlichen beyetten. Amen.

In disem Jar haben mir das Silberne Pilt unsern lieben heiligen Vattern Sanct Benedikt von neuem zu Augsburg machen lassen. Ittem in disem Jar haben mir den Zehennt gelest wölchen der Alte khnäbl von Enndtorff und seine Fraindt gar vill Jar Innen gehabt. unnd ist von der frauen von Pottmann¹⁾ so abtissin alhie gewöst Auf Ewig verkhaufft wordten. Hatt aber wöder von geistlicher oder weltlicher obrigkheit khain bewilligung oder Erlaubnus gehabt. Darum ist der khauff ungiltig gewöst. als man unß aber gesagt das die khauffer disen Zechent mit khainem guetten gewissen Innen haben und mir solchen mit recht widerum zum Gottßhauß khindten bringen also haben mir Verzug gehabt biß der alte khnäbl zu Endtorff ist mit Todt abgegangen (dem gott genad) als than haben mir von merer sicherhait und guettem gewissen den khauff prüeff gehn Ingilstatt Auf die Universität²⁾ geschickht und daselbst beratschlagen lassen. Darvon ist mir alsfalt die Antwortt khomen. Das die pauren gemelten Zechent mit khainem guetten gewissen Innen haben. ich aber khine In mit guettem gewissen widerum zum Gottßhauß lesen. Darauf ich alsfalt in die Frl. Regierung Burkhausen geschriben und gebötten man solle mir den Zechent In verpott lassen legen. nach disem habens die Paurn also lassen ain ganz Jar Anstheen. und mir nit wolln lassen ablesn. nach meinem vilfeltigen anhalten hab ich den Paurn anpotten das sy den Zechent solle anschlagen oder schätzen lassen. (auß Ursach wie sy oder mir nit wissen khindten oder auch in khainem khauff prieff findten wie hoch man In verkhaufft hat.) also haben sy In auf 18 Hundtert gulte geschätzt aber mir haben Innen nur 700 und 80 fl. darum göben und also dem lieben Gottßhauß zu nuz disen Zechent widerum anhengig gemacht. Ittem diß Jar haben mir ain guett khaufft von dem Lamprech zu Lanngenvils ligt im Pymurgerlandt. gericht habens khaufft umb 800 fl. leibkhauff 7 fl. gibt Järlich dem gottßhauß gilt 24 fl. Stift 14 d. 2 gennß oder 32 kr. 2 Hienner oder 8 kr. 100 Air von der schlicht Haar³⁾ 6 Pf.

In disem Jar Erlögt unuß der von Terring die 1000 fl. die ehr unß von wögen seiner Freyle Tochter unserer Convent-frauen Anna Renata In Jar und tag versprochen hat. unnd ist dem gottßhauß nach laudt der Verzicht noch 1000 fl. schultig die haben mir Ime Herrn von Terring noch lennger versprochen

1) Margaretha v. Bodmann, Äbtissin von 1528—1555.

2) 1472 von Herzog Ludwig d. Reichen gegründet; von 1800—1826 in Landshut, dann in München.

3) Flachs.

ligen zu lassen. Item diß Jar an dem achtetten tag unser lieben Frauen Haimsuchung ist ain obrister von den Herrn Capuzinern alhie gewöst und hat uns auß Sondern gnaden das grosse Cruzifix In unserer kirchen geweiht und mit döß H. Caroli Baromei Ablaß begabt. also wer mit Andacht auch mit Reui und Laidt yber seine Sindt darvor pett 5 Pr. 5 Ave mr. 1 glauben der hatt darvon grossen Ablaß.

Anno Domini 1615.

In disem Jar erkhaufften wür zway Gieter zu Langervüls und Obernwampach grisenhauser gericht, in der Stift Hochenpolling und Purch, laut seiner gewer brief p. 800 fl. und 5 Daler leytkhauff. Dient Järlich an gelt 24 fl. Erung 10 d. 2 Genß 4 Hiener 50 Air 6 Pfd. Haar von der schlicht. Item so haben wür gleichfahls hansen Horll zue obernwampach Erdinger Landtgerichts, geht gehn Hochenpolling in die Stift, sein inhabents guett daselbs gleicher gestallt aberkhaufft p. 700 fl. leykhauff 5 Daler Dient Järlich an gelt 19 fl. Erung 10 d. 1 Gans od darfür 16 kr. 2 hiener 5 Pfd. haar von der schlicht.

Mer haben wür in disem Jar den Tabernakul darin das Hochwürdig Sakrament auf dem großen altar stöht, auch die Zweu Engl und die gemalne Tafeln ven neuem machen lassen. was uns dises cost findt man in unser raitung. Item so haben wür auch die orgl erweiteren lassen und von neuem Stimmen und ringer zum schlagen lassen machen auch das schwarz werkh hinauf lassen sezen, und auch wid stimmen und erneuern lassen auswendig auch wid malen lassen. Mer haben wür den prunnen im langen garten und den in dem Creizgärtl lassen aufräumen und von neuen machen. wie auch den großen prunnen im Convent garten von neuen lassen aufmauren. was uns diß alles cost findt man in unser raitung. Item in disem Jar den 7. February Starb selighlich unser geliebter Bruder, der Edl und Gestreng Johann Gregori Haidenbuecher von khaufferingen khay. may. Cammergerichts Adessor zu Speir gewest. dem gott gnad in ewigkeit.

Anno Domini 1616.

Haben wir dises Jar unserm lieben Convent in dem langen garten ein gemauertes Zimmer von neuem aufpauen lassen, oben auf ein stibl und kämerl für ein krankhe Frau, od für ein Aderlas stibl, das undter stibl und kämerl für ein krankhe Schwester, was cost findt man in der Jar raitung. Item so haben mir in der kirchen vor dem Hochaltar, unsere liebe Frau mit der Chron, die leichter herumb von neuem malen und prämieren lassen. Item in disem Jar Ist die Erwidig und geistlich Frau Margaretha

gichtlin¹⁾ den 14 novembriß zur Döchantin Erwöllt wordten. Item in disem Jar ist die Edl Ehrnthugentreich Junkhfrau Maria Johanna Reinlin deß Edlen und vösten herrn Sebastian Reindl Ehliche Dochter den 18 April Ireß Alterß Im 14 Jar In unsser khoster khumen. Auch in disem Jar den 6 Juni Ist die Edl Ehrenthugetreich Junkhfrau Anna Maria Widmanin²⁾ deß Edlen gestrengen herrn Wigiley Widmanns ehliche Dochter in unßer Khloster khumen. Ires Alters im 15. Jar. Item auch in obernanten Jar Ist die Edl Ehrnthugentreich Junkhfrau Anna Jacobe Schwarzen-dorfferin den 15. novembris auch in unßer kloster khumen. Ires Alters im 16. Jar deß Edlen gestrengen Herrn Hanß Wolff von Schwarzendorff Seliger gedechnus Ehliche Junkhfrau Dochter. Mer in disem Jar hat unßer Richter der Edl und Vöst Augustin Breudorffer von Orth mit seiner andern frauen am tag praesentationis Beatae Mariae sein Hochzeit alhie gehalten. Ist aber khain weltlichs mensch ins khloster khumen und hat Bei d. firstlichen Regierung zu Burkhaussen Ain Befelch Aufbracht. mir haben im auch unßere gastzimber gelichen und sie haben in dem neuen hauß Auf dem Hoff gössen Aber die spilleid haben nie herein dirfft. Widerum in disem Jar ist gar ain haißer Sumber gewöst und ist das Vich umb den See gar vill umgefallen. Auf dem Wasen und sunst negstligenten orten. zu Herrn Chiembsen Bei 20 Schwein. Aber gott lob Bei unß nur 2 Rind.

Anno Domini 1617.

Erstlich in disem Jar haben mir die steur zu Randtshoffen nit Erlögen dirffen. Mer in disem Jar den 8. January ist unsser liebe Dochter Margaretha Gichtlin Dechantin unversehens schwärlich erkhrankht unnd hat sy solche in schwäre khrankheit Biß in die 12 Dag Erströkheth. Ist Endlich den 21 Dag January zwischen 10 und 11 Uhr Im Dag. Alß sü zuvor mit allen h. Sakramenten nach christlicher ordnung versehen ist wordten, und sü ir seell mit herz und muntt selbst gott dem almechtigen mit hegster andacht befohlen. unnd dises zeittliche löben mit grosser begirdt widum aufgeopffert. also an obernanten Dag mit ainem schönen christlichen unnd seligen Endt Auf disem Jamerthal verhoffetlich zu den Ewigen Freiden Selighklich verschieden. Gott wölle ir und allen Christglaubigen Sellen gnedig sein. Item auch in disem Jar den 25 February ist die Ehrwirdig Edle unnd geistlich Frau Magdalena Widspacherin widerum zur angeheten Dechantin³⁾ Erwölt wordten.

¹⁾ Sie war die letzte »Dechantin« von 1615—1617, an ihre Stelle trat später die »Priorin«.

²⁾ Sie wurde die Nachfolgerin der Magd. Haidenbucher und regierte von 1650—1660.

³⁾ Bei Gelegenheit einer Visitation mußte sie diesen Titel ändern.

Den 6. Mai haben mir der Edlen Ehrnthugentreichen Junkhfrau Anna Maria Widmanin den h. Orden zur novizin Angelögt, unsser lieber Herr Verleich ir ain guetten Anfang Bössers Mittel und seeliges Endt. Item in disem Jar haben mir Auch den Rott Damaschkhen Vann¹⁾ In unsser khirchen von neuem machen lassen unnd hat uns 70 fl. gestandten. Widerum haben mir das grab Alleß Renovieren unnd vergolten lassen. auch die darauf stehente Engl von neuem machen lassen. was uns solches gestandten findt man in unßer Jar Raittung. Mer in disem Jar haben mir den khiestall Erhechen unnd ain Thraidstadl darauf machen lassen mit zwai neuem gemauer. Daran sich unvirsechetlich durch ein kleine Hech ain ald maurer erfallen. gott threste in. Mer in disem Jar An d. h. Zwölffpotten Simoni Jude zu nacht zwischen 4 und 5 Uhr starb die Erwardig unnd geistlich Schwöster Warbara Bachmairin wöliche dan zuvor Am abent mit allen h. Sakramenten verseechen ist wordten. unnd solche mit großer andacht und guetter vernunft empfangen. Der gott gnedig sein sambt Allen lieben Christglaubigen seellen.

Anno Domini 1618.

Diß Jar den 13. may Am sunthag Cantate hat unßer Novizin deß Edlen gestrengen Herrn Wigiley Widmanß firstlichen khamer Rathß zu Minchen auch Frauen Helena Widmanin Ein geborne von Donsperg Ehliche Tochter Junkhfrau Anna Maria Widmanin Ir profession gethan. gott der Almechtig verleich Ir gnad damit sie in aller geistligkeit zuenemb und verhaer. Amen. Sie hatt Auch dem gottßhauß zuebracht 1 Dausent fl. unnd zue d. khirchen verehret Ain schönß Müßgewandt von seiden unnd geblaimbten Zeug. Den 26. diseß Ermeltß Monats haben mir der Edlen Ehrnthugentreichen Junkhfrauen Johana Reindlin den H. orden zur Novizin Angelögt. Den 25. Juni diseß Jarß zwischen zechne unnd 11 Uhr umb Mittag ist unßer liebe Tochter die Wollgeborne Freulein Anna Renatha von Therring Ires Allerß imb 25. Jar Alß sy von gott durch Ain schwärn Cartar Bei 14 Dagen lang schwärlich Ersuecht wordten. Auch an disem Ernanten Dag zu Morgenß mit allen H. Sacramenten khristlich verseechen unnd hernach mit ainem schönen seelligen Endt in Christo seeligkhlich verschiden deren lieben sell gott gnedig sei. Den 7. July Ist deß Edlen unnd hochgelerten Herrn Doctor Waldhassers unnd Frauen Maria Waldhasserin Ein geborne brenerin Eheliche Tochter Junkhfrau Maria sibilla Waldhasserin In unßer khloster khumben. Den 2. Sebtember Ist deß Edlen gestrengen Herrn Hanß Christoff Rigler von pfang. Au. Auff obing Auch der Edlen Ernthuget-

¹⁾ Fahne.

reichen frauen Elisabeth Riglerin Ain geborne Wäningerin Eheliche Tochter Junkhfrau Maria Elisabeth Riglerin In unsser khloster khumben. Diseß Jar haben mir 2 große ladschöff von neuem machen lassen. Item mir haben auch Ain schweinstall von neuem Erbauen lassen.

Widum haben mir Auch das Wöschhauß Erweitern unnd von neuem Dökhen auch den ganzen Hoff Iberweißen lassen. In disem Jar den 16. octobris starb der Erwardig und geistlich Herr Johanneß pfrandtner so Ettliche Jar lang pfarr herr zu pfaffenhoffen gewöst und solcher In aller geistlichen seel sorg lobwirdtig vorgestandten dessen lieben sell gott gnedig sei. Alß unnß diseß sein Zeittlicheß Ableiben bericht ist wordten haben mir als khirchfrau Aldorten Alsbalt unnßern Herrn Beichtvattern den Erwardtigen und geistlichen Herrn Martinuß Meugister Feurstain¹⁾ hinauf gehn Rossenhamb zur begröbnus geschickt da dann Herr Burgermaister sambt den oberesten deß Ratts Alß die weltlichen Alleß verspört haben, und disem haben mir von gemainen Ratt zu Rossenhamb An uns Abgesandtes schreiben darinen vermeldtet wordten wie das durch langwirige schwaheit deß verstorbnen Herrn pfarrherrn selligen der gottsdienst, pfarliche Ämbter und Anderß in d. khirchen Ain Zeitlang nit Recht nach gebir verricht hatt khindten werdten. sü dan Jezt hegstens An unns begeren und Anlangen, das mir Alß khirchfrau Aldortten die pfarr widerum Ehisten mit Ainem dauglichen selsorger besözen und virsechen soldten, damit der göttlich Dienst widerumb In befiderung khumbe, empfangen. Alsdan haben mir Auf Anhaldden des Erwardtigen und geistlichen Herrn Andrei Meugister Reissachers Jeztigen pfarrherrnß Aldorten Imb dise pfarr nach Examinierung wover Er sich thauglich befindte versprochen und zu Freissing virgestölt wie wol mir unß wol besorgt solcheß werdte khainen Vordtgang haben wögen grosser Jugent. So Ist Er doch Gott lob In Allem woll bestandten und hernach Imb auff unserem Beveleh durch obermeldten Herr Beichtvattern In beisein unßers Richters deß Edlen und vösten Augustin Breudorffers wie dan Herrn Burgenmaisterß und oberesten deß Rattß zu Rossenhamb die khirchen schlißl und aller pfärlicher gewalt Iberandwordt wordten. Auch der Einsaz verricht und abgehandlet wordten. Gott verleich Imb gl.²⁾ solche zu seiner und aller seiner Anbefolchenen schäfflein sellen seligkhait befidung zu gebrauchen.

(Fortsetzung folgt im nächsten Hefte.)

¹⁾ Er war Beichtvater v. 1609—1623, artium liberalium et philosophiae Magister.

²⁾ Gnade.